

Das Panorama international, Marienstraße 15, I., (über den Drei Raben) bringt eine neue, hier noch nicht bekannte Serie vom Bodensee und seiner herrlichen Umgebung zur Ausfertigung. Diese Reise beginnt mit Konstanz, führt nach der Insel Mainau, Ueberlingen, Radolfzell, Schaffhausen, dem Rheinfall und endigt mit Wolfshalden und Reines.

Aus dem Polizeibericht. Auf der Maria Anna-Straße am Mittwoch ein unbekannter Schlittensfahrer einen Arbeiter um, wobei dieser einen Oberschenkelbruch erlitt. Man brachte den Verunglückten zunächst in das Maria Anna-Kinderhospital und von hier nach Anlegung eines Notverbandes in das Friedrichstädter Krankenhaus. — Am Mittwoch früh auf der Freiburger Straße ein Kaufmann von einem fremden Fahrer bedrückten Straßenbahnwagen und stürzte dabei zu Boden. Der Mann blutete stark im Gesicht, konnte aber seine Wohnung ohne fremde Hilfe aufsuchen.

**Aus Sachsen.**

Leipzig, 8. Februar. Mit finanzieller Unterstützung des Journalisten- und Schriftstellervereins zu Leipzig hat sich in Leipzig unter dem Namen „Leipziger Journalisten- und Schriftstellerverein“ ein Berufsverein auf gegenseitiger Konstituierung, dessen Geschäftsgebiet das Königreich Sachsen umfassen soll. Die Genehmigung zur Ausübung der Berufstätigkeit ist beantragt worden. Aufnahmefähig sind nur nachweislich im Haupt- oder Nebenberuf tätige Redakteure, Journalisten und Schriftsteller beiderlei Geschlechts. Bereits in nächster Zeit wird den in Frage kommenden Kreisen ein Aufruf zum Beitritt zugehen. Interessenten wollen ihre Adresse dem „Journalisten- und Schriftstellerverein zu Leipzig“, Südstr. 70 part., mitteilen, der einwilligen die vorbereitenden Geschäfte führt.

Chemnitz. Nach dem großen Anflang, der vor zwei Jahren der Generalappell der sächsischen Artilleristen in Birna gefolgt hatte, soll dieses Jahr ein zweiter sächsischer Artillerietag in Chemnitz abgehalten werden. Zu der Festlichkeit, die der Königl. Sächsische Militärverein „Feldartillerie“ in Chemnitz ausrichtet, sind ehemalige Artilleristen aller Gattungen geladen. An der Spitze der Tagung steht der Vorsitzende des genannten Vereins Hr. Max Lohle.

Zenngesfeld. Die außerordentlich zahlreiche Beteiligung der hiesigen Gemeinde an dem Begräbnis ihres Ehrenbürgers, des Hrn. Rittergutsbesizers Wilhelm v. Herber bewies, welcher Wertschätzung der Heimgegangenen, der ein halbes Jahrhundert lang auf Rauenstein als Senior seines Hauses würdig und menschenfreundlich gewaltet hatte, sich erfreute. Die Trauerrede hielt Hr. Pfarrer Reimer, er hob besonders den vornehmen, milden, schlichten und treuen Charakter des Verstorbenen hervor.

**Aus dem Reich.**

Berlin, 8. Februar. Die Königin der Niederlande hat Sr. Majestät dem Kaiser tiefstes Bedauern und herzlichste Mitgeföhl zur Grubenlatastrophe in Reben ausgedrückt lassen.

Dessau, 8. Februar. Innerhalb drei Wochen haben hier drei Warenhausbrände stattgefunden, wobei zweimal Menschen in Gefahr schwebten. Infolgedessen hat die Stadtverwaltung sofort eine Kommission eingesetzt, die eine Untersuchung über die Sicherheit der in Geschäftshäusern befindlichen Wohnungen anstellen soll.

(Sofalanz.) Hienzburg, 8. Februar. Das Schwurgericht verurteilte den Dienstknecht Heinrich Raas, der am 25. Juli auf der Feldmark seine angelegte Braut, die 36-jährige Witwe Rossmuffen ermordet und beraubt hatte, zum Tode.

**Aus dem Auslande.**

(B. Z. B.) Lorient, 8. Februar. Heute vormittag 11 Uhr ereignete sich an Bord des Torpedoboots 339 eine Reifeexplosion. Reun Mann wurden getödtet, einer verletzt. Die Explosion ist, wie ein Telegramm des Seeräfen in Lorient an das Marineministerium besagt, durch einen Schaden am Kessel verursacht worden und ereignete sich während einer Übung, bei der das Schiff mit großer Geschwindigkeit lief. Reun Mann, darunter ein technischer Aufsichtsbeamter, ein Bootsmann und sieben Matrosen, wurden tödlich verletzt. Über den Unglücksfall wird weiter gemeldet: Die veranlassenden Umstände waren nahezu beendet, als eine Reifeexplosion erfolgte. Von elf im Heizraume befindlichen Leuten wurden neun fürchterlich verbrannt und auf der Stelle getödtet, sowie ein zehnter schwer verletzt. Der elfte, ein Maschinist, ist unversehrt. Es wurde festgestellt, daß das Unglück durch den Bruch einer Röhre an den Apparaten verursacht worden ist, die gerade zur Behinderung derartiger Unglücksfälle eingeföhrt worden sind und angeblich nicht funktionieren haben. Die an Bord des Torpedoboots befindlichen Seeleute erzählten zahlreiche Einzelheiten über die Katastrophe und bekräftigten die Richtigkeit der zuerst verbreiteten Nachrichten. Als erster drang der verwundete Bootsmann Le Bay in den Heizraum ein, ihm folgte Bootsmann Brochard. Beide legten Bemerkung großer Entschlossenheit ab, und Le Bay verhielt sich wahrscheinlich ein größeres Unglück dadurch, daß er die Röhre schloß und die Ventile öffnete.

(Wiedung der russischen Telegraphenagentur) Scharbin, 8. Februar. Die Japaner errichten in Port Arthur am Berge Verlelochny zwei Denkmäler zur Erinnerung an die gefallenen russischen Soldaten und an die übrigen. In der Nähe des Denkmals für die russischen Soldaten wird eine russische Kapelle erbaut werden, welche die Inschrift tragen soll:

Den Helden, die bei der Verteidigung von Port Arthur den Tod gefunden haben.

(B. Z. B.) Hendaye, 8. Februar. Die Schneefürme, die seit gestern im Norden und den mittleren Teilen Spaniens herrschen, haben die Einstellung des Bahnverkehrs zur Folge gehabt. Diejenigen Züge, die gestern abend von Madrid abgegangen sind, werden durch den Schnee zurückgehalten. Der Expresszug von Irun ist in Bilalba geblieben, der Nordexpresszug in Lortzenobena, der Südrampf in Segovia. Mehrere Güterzüge sind auf offener Strecke eingeklemmt. Der Südrampf von Hendaye nach Paris mußte abfahren, ohne die Post aus Spanien übernehmen zu können.

**Volkswirtschaftliches.**

Berlin, 9. Februar. Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. Febr. Aktiva: Metallbestand (der Bestand an festsitzendem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Pfund sein zu 1392 R. berechnet) 851 235 000 R. Jun. 803 000, Bestand an Reichsschatzscheinen 65 465 000 R. Jun. 1 898 000, Bestand an Noten anderer Banken 17 222 000 R. Jun. 7 687 000, Bestand an Wechseln 893 081 000 R. Abn. 45 050 000, Bestand an Lombardforderungen 59 183 000 R. Abn. 33 263 000, Bestand an Effekten 182 191 000 R. Abn. 12 591 000, Bestand an sonstigen Aktiven 117 216 000 R. Jun. 2 813 000. — Passiva: Das Grundkapital 180 000 000 R., der Reservefonds 64 814 000 R., unverändert, der

Beizug der umlaufenden Noten 1 261 405 000 R. Abn. 50 413 000, die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten 495 174 000 R. Abn. 19 870 000, die sonstigen Passiven 64 290 000 R. Abn. 192 000. — Man berichtet uns betreffs der Maschinenbau-Aktien-gesellschaft Markt-Redwig vorm. Heinrich Rodtkoh in Markt-Redwig: Die Dresdner Bank hat den Prospekt über die Aktien der Gesellschaft bei der Zulassungsbelle der Dresdner Börse eingereicht und beantragt, die Aktien zum Handel und zur Notierung zuzulassen.



Unter dem Allerhöchsten Protektorate Ihrer Majestät der Königin-Witwe soll in den **Räumen des Städtischen Ausstellungs-Palastes** Sonntag, den 24. Februar in der Zeit von ¼4 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends **ein Nachmittags-Tee** abgehalten werden **zum Besten des Daheims des Johannesvereins zu Dresden.**

Das Daheim des Johannesvereins ist in einem Zeitraum von länger als 30 Jahren aus ganz bescheidenen Anfängen herausgewachsen. In größter Einfachheit wurden am 24. April 1875 einige von auswärts stammende Fabrikarbeiterinnen in einer verlässlichen Familie auf der Schäferstraße untergebracht, um diese jungen und un- erfahrenen Mädchen vor den Gefahren und Verlockungen der Großstadt zu schützen. Seit einigen Jahren besitzt ein eigenes Haus in dem Grundstücke Feldgasse 7. Heute sind die das Heim Aufsuchenden nicht mehr Fabrik- mädchen; es kamen vielmehr an ihrer Stelle Schneiderinnen, Putzmacherinnen, Verkäuferinnen, Kinder- gärtnerinnen usw. Der letzte vorliegende Bericht über die Wirksamkeit des Daheims (über das Jahr 1905) konstatiert, dass das Daheim gut besucht und nur in den Sommermonaten, wo alljährlich viel junge Mädchen teils zu ihrer Erholung, teils aus Mangel an Arbeit in ihre Heimat zurückkehrten, nicht immer alles besetzt war. Viele Mädchen zahlten jedoch während ihrer Abwesenheit die Miete fort, um sich ihren Platz in dem ihnen so lieb gewordenen Heim zu sichern, was wohl als Beweis dafür gelten kann, dass ihnen das Heim sowohl durch das fürsorgliche, liebevolle Walten der Oberin, als auch durch die gute Unterbringung und Verpflegung ein lieber Ersatz für die Heimat geworden ist.

Der zum Besten des Daheims in Aussicht genommene **Nachmittags-Tee** ist eine Veranstaltung, wie sie in Berlin, Wien, Hamburg und anderen Städten bereits viel Anklang gefunden hat, und es ist nur zu wünschen, dass das hiermit angestrebte Liebeswerk durch alle gesellschaft- lichen Kreise Dresdens mit warmem Herzen und offener Hand auch regste Förderung erfährt.

Die Einnahme von Tee, Kaffee und Konditoreiwaren wird von zwei großen Büfets aus bei den Klängen eines konzertierenden Orchesters an kleinen Tischen im großen Ausstellungsaaale er- folgen. Hier werden auch die Gewinne einer Tombola ausgestellt sein. Im Konzertsaal finden Aufführungen eines Lustspiels, dargestellt von Damen und Herren der Gesellschaft, statt, denen sich verschiedene Vorträge heiteren Charakters anschließen.

Zur Förderung unseres Liebeswerkes bitten wir herzlichst um geeignete Gaben zur Aus- stattung der Büfets, sowie um recht zahlreichen Besuch der Veranstaltung selbst.

Dresden, Anfang Februar 1907.

Frau Minister von Abeken, Christianstrasse 26; Frau Major von Anderten, Löwenstrasse 4; Frau Konsul Kommerzienrat Arnhold, Goethestrasse 6; Frau Oberbürgermeister Beutler, Reichenbachstrasse 77; Fräulein von Borries, Streblener Strasse 17; Frau Oberhofmarschall Freifrau von dem Bussche, Beethovenstrasse 4; Frau Creutznach, Theresienstrasse 7; Frau Kreishauptmann von Ehrenstein, Residenzstrasse 1; Frau Oberstallmeister von Haugk, Moszinskystrasse 23; Frau Hoesch, Tiergartenstrasse 26; Frau Gräfin von Hohenthal und Bergen, Seestraße 18; Frau Generaldirektor von Kirchbach, Wiener Platz 4; Frau Generalkonsul Klempner, Wiener Strasse 25; Frau Ober- rat Krug von Nidda, Königstrasse 3; Frau Lange, Winckelmannstrasse 19; Frau Oberhofmeister von Malortie, Lessingstrasse 2; Frau Geheimer Kommerzienrat Menz, Wiener Strasse 63; Frau Minister von Metzsch-Reichenbach, Wiener Strasse 21; Frau Gräfin Montgelas, Zinzendorfstrasse 13; Frau General von Müller, Arndtstrasse 13; Freifrau von Rochow, Theresienstrasse 7; Frau Reichsbankdirektor Schmidt, Bankstrasse 5; Frau Ober- t. Senff von Pilsach, Radeberger Strasse 14b; Frau Generalleutnant Freifrau von Stralenheim, Johann Georgen-Allee 27; Frau Minister von Watzdorf, Wiener Strasse 56; Kammerherr von Metzsch-Reichenbach, Vorsitzender des Komitees, Schnorrstrasse 73; Stadtrat Adam, Geokstrasse 64; Major von Anderten, Löwenstrasse 4; Geheimer Kommerzienrat Konsul Arnstadt, Richard Wagner-Strasse 2; Oberbürgermeister G. Heimer Finanzrat Beutler, Reichenbachstrasse 77; Kommandierender General von Broitzem, Dippoldswalder Gas- e 16; Stadthaupt Erlwein, Sedanstrasse 22; Graf Hardenberg, Eliastrasse 22; Bankdirektor Millington Herrmann, Wintergartenstrasse 12; 1034 Minister Graf Hohenthal, Seestraße 18; Polizeipräsident Koettig, Schlegel-asse 7; Direktor Dr. Kuhfahl, Heilmstrasse 2; Geheimer Kommerzienrat Menz, Wiener Strasse 63; Konsul Kommerzienrat Palmé, Hohstrasse 12; Kommerzienrat Dr. Reichardt, Kaiser Strasse 23; Stadtkommandant Generalleutnant von Schweinitz, Grosse Klostergasse 4; Stadt at Wokurka, Freiburger Platz 26.

**Wetterbericht des kgl. meteorologischen Instituts.**

**Witterungsverlauf in Sachsen am Freitag, den 8. Februar.** Im ganzen Lande trat am 8. Februar Abnahme der Bewölkung ein. Der Fichtelberg meldet für den Morgen leichten Schneefall. Überall herrschte noch harter Frost. Das Barometer war wenig gefallen und lag um einige Millimeter über dem Normalwert. Der Wind entkamme dem Osten.

Die Nachrichten über den Ballon- bez. Drachenaufstieg in Lindenberg fehlen.

**Witterungszustand von Sonnabend, den 9. Februar, früh 8 Uhr.** Wiedung vom Fichtelberg (7 Uhr abends): Barometer: Etwas gefallen. Temperatur: -10,0 ° C. Starker Südwind. Starker ununterbrochener Nebel, gute Schlittenbahn bis in die Täler hinab, Schneetiefe 210 cm, harter Reif erhält sich lange, großartige Raufrosterscheinung.

**Wetterlage in Europa am 9. Februar früh 8 Uhr.** Rüdlich der britischen Inseln zeigt sich heute eine sehr tiefe Depression, die bereits einen Rückgang des Druckes auf dem Festlande hervorgerufen hat. Der höchste Druck lagert noch im Osten, und behält daher noch ein Druckgefälle von Osten nach Westen. Das sächsische Tief hat sich abgefacht. Teildepressionen sind noch in Mitteldeutschland vorhanden, sie besitzen bei der herrschenden Druckverteilung nur insofern Einfluß auf die Wettergestaltung, als sie teilweise Bewölkung des Nebel hervorruft. Mit der Annäherung des Nordwesttiefs steht zwar ein Witterungsumschlag in Aussicht jedoch ist derselbe innerhalb der nächsten 24 Stunden noch nicht zu erwarten.

**Prognose für den 10. Februar.** Mäßige östliche Winde. Teils heiter, teils neblig. Reif trocken. Frostwetter.

